

## **Gerichtsdrama um Klimaaktivisten: Droht dem Angeklagten jetzt die Strafe?**

Richterin Claudia Bandion-Ortner behandelt einen Fall gegen Klimaaktivisten, bei dem Vorwürfe eines Amtsmissbrauchs im Raum stehen.



**Klagenfurt, Österreich** - In einem spektakulären Fall von vermeintlichem Amtsmissbrauch steht ein 63-jähriger Mitarbeiter in der Kritik, nachdem er hohe Geldstrafen gegen Klimaaktivisten verhängt hat. Der Angeklagte, dessen Verfahren von Richterin Claudia Bandion-Ortner geleitet wird, hatte den Demonstranten angeboten, ihre Strafe von je 500 Euro auf 200 Euro zu reduzieren, wenn sie schriftlich auf ein Rechtsmittel verzichten würden. Alle drei Aktivisten lehnten dieses Angebot ab, was die Spannungen in der Verhandlung erhöhte. Staatsanwältin Doris Wieser wies darauf hin, dass das Ziel des Verfahrens ein faires Urteil für alle Beteiligten sei, während der Angeklagte zuvor keinen Schriftverkehr über die Verhandlung führte, was er mit einer hohen Arbeitslast rechtfertigte. Kritisch

wird ihm zur Last gelegt, dass die Verhandlung in einer teils angespannten Atmosphäre stattfand, nachdem die Aktivisten sein Angebot ablehnten.

Der Hintergrund des Verfahrens ist eine Demonstration, bei der sich die Aktivisten auf einer Straße festklebten. Der Staatsanwalt argumentiert, dass die Strafen, die der Angeklagte verhängt hat, unrechtmäßig waren, da sie ein unzulässiges Verfahren darstellten. Der männliche Demonstrant, der seine Strafe vor das Landesverwaltungsgericht brachte, gewann schließlich die Verhandlung, da das Gericht feststellte, dass die Aktion durch das Versammlungsrecht gedeckt war und die verhängte Geldstrafe nicht haltbar ist. Bandion-Ortner verdeutlichte, dass vor der Strafverhängung kein Rechtsmittelverzicht in Betracht gezogen werden kann, was die rechtliche Grundlage für die gegen den Angeklagten erhobenen Vorwürfe stärkt.

## **Missbrauch von Amtsbefugnissen**

Der Fall wirft eine breite Debatte über den Missbrauch von Amtsbefugnissen auf. Nach den Bestimmungen des BGH könnte ein Missbrauch im Sinne von **§ 267 Abs. 3 StGB** sowie die Misshandlung rechtlicher Instrumente zur Erreichung unrechtmäßiger Vorteile vorliegen. Ein Amtsträger handelt vorsätzlich rechtswidrig, wenn er innerhalb seiner Zuständigkeit handelt, jedoch Handlungen außerhalb seines Zuständigkeitsbereichs vornehmen kann, was in diesem Fall durch die unzulässige Inanspruchnahme von Strafen durch den Angeklagten offenbar ist.

Rechtsmissbrauch wird definiert als der bewusste Missbrauch von rechtlichen Instrumenten zur Erlangung unfairer Ergebnisse. Diese Thematik packt auch einen grundsätzlichen Streit um rechtliche Grundlagen und zugehörige Ansprüche an. Beispielsweise können unbegründete Klagen oder unberechtigte Vollstreckungsmaßnahmen als Formen des Rechtsmissbrauchs gelten, die sowohl juristische als auch natürliche Personen

betreffen können. Nach **Wissenschaft** ist es entscheidend, dass Betroffene im Fall von Rechtsmissbrauch rechtlichen Beistand suchen und die Umstände prüfen, um sich wirkungsvoll zu wehren.

## Folgen und Auswirkungen

Die Konsequenzen dieser Vorfälle gehen über individuelle Strafen hinaus und beeinträchtigen das Vertrauen in die Rechtsprechung. Der Fall hat auch bereits zu einer Dienstanweisung in Klagenfurt geführt, die es untersagt, ähnliche Vorgehensweisen in Zukunft zu verfolgen. Dies könnte auf eine Reaktion der Behörden hinweisen, die versuchen, rechtliche Standards zu wahren und die Handhabung von Verwaltungsstrafen an die gesetzlichen Vorschriften anzupassen. Der Angeklagte, unzufrieden mit dem Verlauf, bestreitet die Anschuldigungen und hält an seinem Standpunkt fest, dass sein Verhalten gängiger Praxis entspricht und kein Amtsmissbrauch vorliege.

Details	
<b>Vorfall</b>	Rechtsmissbrauch
<b>Ort</b>	Klagenfurt, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.kleinezeitung.at">www.kleinezeitung.at</a></li><li>• <a href="http://www.anwalt.de">www.anwalt.de</a></li><li>• <a href="http://kanzlei-herfurtner.de">kanzlei-herfurtner.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**